

Deike A. van Goor

**Zur psychologischen Bedeutung der
Kamerastrategie bei der Darstellung von
Kommunikationssituationen zwischen
Gehörlosen und Hörenden in ausgewählten
internationalen Spielfilmen**

Magisterarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2000 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832441814

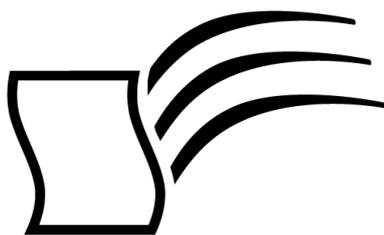
Deike A. van Goor

**Zur psychologischen Bedeutung der Kamerastrategie
bei der Darstellung von Kommunikationssituationen
zwischen Gehörlosen und Hörenden in ausgewählten
internationalen Spielfilmen**

Deike A. Schütt

Zur psychologischen Bedeutung der Kamerastrategie bei der Darstellung von Kommunikationssituationen zwischen Gehörlosen und Hörenden in ausgewählten internationalen Spielfilmen

Magisterarbeit
an der Universität Hamburg
Fachbereich Sprachwissenschaften
Dezember 2000 Abgabe



Diplom.de

Diplomica GmbH ———
Hermannstal 119k ———
22119 Hamburg ———

Fon: 040 / 655 99 20 ———
Fax: 040 / 655 99 222 ———

agentur@diplom.de ———
www.diplom.de ———

ID 4181

Schütt, Deike A.: Zur psychologischen Bedeutung der Kamerastrategie bei der Darstellung von Kommunikationssituationen zwischen Gehörlosen und Hörenden in ausgewählten internationalen Spielfilmen / Deike A. Schütt - Hamburg: Diplomica GmbH, 2001
Zugl.: Hamburg, Universität, Magister, 2000

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2001
Printed in Germany



Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

Inhaltsverzeichnis	2-6
<u>I. Einleitung</u>	7
1.1. Sehkonventionen	8
1.2. Die Sprache des Films	11
1.3. Die Auswahl der Filme	14
1.4. Die Auswahl der Szenen	16
<u>II. Die psychologische Bedeutung der Kamerastrategie</u>	17
1. Analysekriterien	18
1.1. Die Einstellungslänge	18
1.2. Die Einstellungsgröße	21
1.3. Die vertikale Kameraperspektive	23
1.4. Die horizontale Kameraperspektive	26
1.5. Die Kamerabewegung	30
1.6. Die Bildgeschwindigkeit	31
2. Segmentkombinationen und Figurenprofile	32
2.1. Die Erzählperspektive	32
2.2. Die Gleichstellung	33
2.2.1. Die Identifikationsfigur	34
2.2.2. Die Bewunderung des Objekts	35
2.2.3. Die Opferrolle	35
2.4. Die Kommunikationsdarstellung	37
<u>III. Filmbeispiele und Analyse - Protokolle</u>	39
1. Zeichenerklärung	39
2. US-Amerikanische Spielfilme	42

2.1. After the Silence alias Breaking Through (Jenseits des Schweigens)	42
2.1.1. Inhaltsangabe	42
2.1.2. Die Kommunikation	43
2.1.3. Die Szene	43
2.1.4. Protokoll	43
2.1.5. Filminterpretation	44
2.2. The Break Up (The Break Up - Nackte Angst)	46
2.2.1. Inhaltsangabe	46
2.2.2. Die Kommunikation	47
2.2.3. Die Szene	47
2.2.4. Protokoll	47
2.2.5. Filminterpretation	48
2.3. Dead Silence (Dead Silence - Flammen in der Stille)	51
2.3.1. Inhaltsangabe	51
2.3.2. Die Kommunikation	52
2.3.3. Die Szene	52
2.3.4. Protokoll	52
2.3.5. Filminterpretation	53
2.4. Hear No Evil (Danger Sign alias Der stumme Schrei der Angst)	56
2.4.1. Inhaltsangabe	56
2.4.2. Die Kommunikation	57
2.4.3. Die Szene	57
2.4.4. Protokoll	57
2.4.5. Filminterpretation	58
2.5. His Bodyguard alias Silent Echoes (Sein Bodyguard)	59
2.5.1. Inhaltsangabe	59
2.5.2. Die Kommunikation	60
2.5.3. Die Szene	60
2.5.4. Protokoll	60
2.5.5. Filminterpretation	61
2.6. Immortal Beloved (Ludwig van B. - Meine unsterbliche Geliebte)	63
2.6.1. Inhaltsangabe	63
2.6.2. Die Kommunikation	64
2.6.3. Die Szene	64

2.6.4. Protokoll	64
2.6.5. Filminterpretation	65
2.7. It's My Party (It's my Party)	67
2.7.1. Inhaltsangabe	67
2.7.2. Die Kommunikation	68
2.7.3. Die Szene	68
2.7.4. Protokoll	68
2.7.5. Filminterpretation	69
2.8. Mr. Holland's Opus (Mr. Holland's Opus)	71
2.8.1. Inhaltsangabe	71
2.8.2. Die Kommunikation	72
2.8.3. Die Szene	72
2.8.4. Protokoll	72
2.8.5. Filminterpretation	74
3. Europäische Filme	77
3.1. Bodyguard - Dein Leben in meiner Hand (BRD)	77
3.1.1. Inhaltsangabe	77
3.1.2. Die Kommunikation	77
3.1.3. Die Szene	77
3.1.4. Protokoll	78
3.1.5. Filminterpretation	79
3.2. Dove siete? Io sono qui (Einmal dein Lachen hören) (I)	80
3.2.1. Inhaltsangabe	80
3.2.2. Die Kommunikation	81
3.2.3. Die Szene	81
3.2.4. Protokoll	82
3.2.5. Filminterpretation	83
3.3. Four Weddings and a Funeral (Vier Hochzeiten und ein Todesfall) (GB)	84
3.3.1. Inhaltsangabe	84
3.3.2. Die Kommunikation	85
3.3.3. Die Szene	85

3.3.4. Protokoll	86
3.3.5. Filminterpretation	86
3.4. Jenseits der Stille (BRD)	88
3.4.1. Inhaltsangabe	88
3.4.2. Die Kommunikation	89
3.4.3. Die Szene	89
3.4.4. Protokoll	90
3.4.5. Filminterpretation	91
3.5. La lunga Vita di Marianna Ucria (Marianna Ucria - Die stumme Herzogin) (F/P/I)	93
3.5.1. Inhaltsangabe	93
3.5.2. Die Kommunikation	93
3.5.3. Die Szene	94
3.5.4. Protokoll	94
3.5.5. Filminterpretation	94
3.6. Lautlose Schreie - Eine Frau in Gefahr (BRD)	96
3.6.1. Inhaltsangabe	96
3.6.2. Die Kommunikation	97
3.6.3. Die Szene	97
3.6.4. Protokoll	97
3.6.5. Filminterpretation	98
3.7. Zeit des Schweigens (BRD)	100
3.7.1. Inhaltsangabe	100
3.7.2. Die Kommunikation	101
3.7.3. Die Szene	101
3.7.4. Protokoll	101
3.7.5. Filminterpretation	102

IV. Die Sprache der Bilder: Zusammenfassende Interpretation

	104
1. Die Erzählperspektive	104
2. Die Gleichstellung	105
2.1. Mittelpunkt der Handlung	105

2.2. Gleichstellung - Identifikation - Bewunderung	105
2.3. Die Opferrolle	106
3. Die Kommunikationsdarstellung	107
3.1. Untertitel	107
3.2. Schriftsprache	107
3.3. Lautsprache	107
3.4. Gebärdensprache und Lautsprachbegleitende Gebärden	108
3.5. Lippenlesen	108
4. Stereotype	109
Filmografie	112
Bibliografie	114
eidesstattliche Erklärung	116

I. Einleitung

Die Medien beeinflussen unser Leben. Film und Fernsehen wirken auf fast alle Menschen der westlichen Zivilisation ein und manipulieren teils offen - teils im Verborgenen unser Denken. Ist man sich einer Lenkung durch die Medien bewusst, kann man sie annehmen oder ablehnen. Erfolgt die Manipulation jedoch über das Unterbewusstsein, läuft man Gefahr, eine fremde Meinung für die eigene zu halten und danach zu handeln, ohne die Herkunft in Frage zu stellen. Verlässt man sich darauf, dass die Medien uns nur die Wahrheit vermitteln, akzeptiert man unter Umständen die Darlegung eines Sachverhalts, der einem selbst unbekannt ist, als glaubwürdig, obwohl dem vielleicht gar nicht so ist.

Gehörlosigkeit und Gebärdensprache begegnen dem Durchschnittsbürger nur selten oder gar nicht. Seine Kenntnisse in dieser Thematik sind demzufolge verständlicherweise gering bis nicht existent. Sein "Wissen" bezieht er daher in starkem Maße aus dem Fernsehen und dem Kino. Werden Gehörlosigkeit oder die Gebärdensprache auf eine wiederholend stereotype Weise dargestellt, drängt sich dem Zuschauer dieses "Halbwissen" auf. Als aufmerksamer Beobachter vermag er vielleicht einen Stereotypus zu erkennen und neu zu beurteilen, aber auch das intelligenteste Publikum kann in die Irre geführt werden, wenn die Botschaft verschlüsselt an das Unterbewusstsein gesendet wird und den Verstand, der der Handlung folgt, umgeht. Dies gilt insbesondere, wenn die Filmhandlung und die Bildsprache nicht deckungsgleich sind und unterschiedliche Aussagen machen.

Diese Arbeit will anhand von Filmbeispielen untersuchen, wie es möglich ist, über die psychologische Bedeutung der Kamerastrategie eine vorgefasste Meinung an das Unterbewusstsein des Zuschauers zu senden. Denn erst, wenn man sich der Existenz der Filmsprache bewusst ist, kann man richtig deuten, welche Informationen der Filmemacher aussenden wollte. Weiterhin soll geklärt werden, ob es sich bei der Darstellung von gehörlosen Figuren wirklich um Stereotype handelt und wenn ja, um welche und auf was für eine Art und Weise die Kommunikation zwischen Hörenden und Gehörlosen dargestellt wird..¹

¹ Die Arbeit ist nach den Regeln der neuen Rechtschreibreform verfasst. Die Zitate sind fast ausschließlich in der alten Schreibweise aufgeführt. Auf besondere Hinweise, die darin die veränderte Schreibweise kennzeichnen, habe ich aufgrund der Übergangsphase, in der sich die Rechtschreibung zur Zeit befindet, verzichtet.